

## Die Wabenerde-2

Wie sich gezeigt hat, war [der erste Teil](#) der Darlegung für viele Leser nicht überzeugend genug, daß sie sich aus ihren bisherigen Denk-Ghettos hätten herauslösen können – das ist angesichts der umfassenden Veränderungen, die sich mit einem solchen Denkmodell in der Konsequenz ergeben würden, auch nicht verwunderlich.

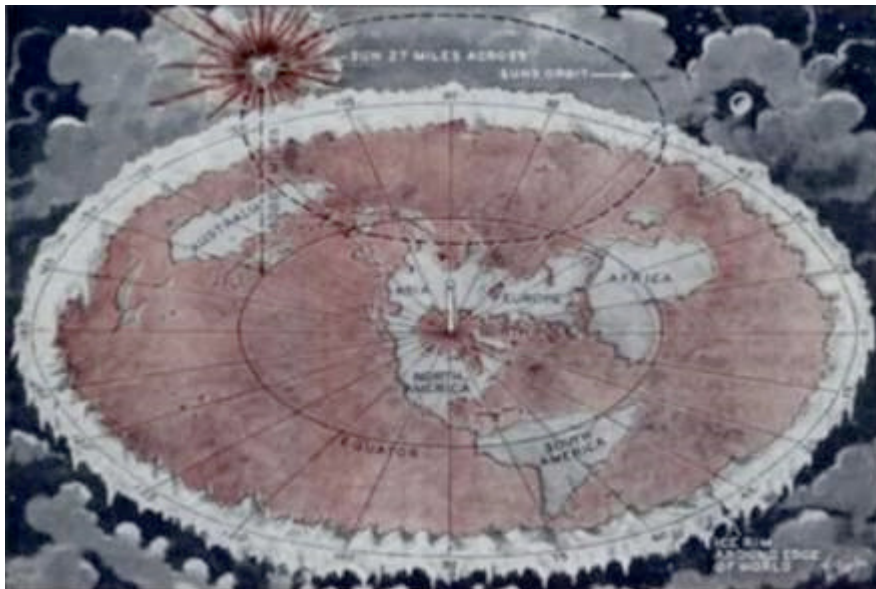
Denn viele sind nicht in der Lage, die drängenden „Weitergedanken“ („was würde das denn bedeuten“) zu unterdrücken und erstmal vorurteilsfrei zu lesen.

Geschweige denn, ihre aufkommenden Zweifel einige Zeit zurückzustellen und weiterzulesen...

Also sollen weitere Argumente dabei helfen, die eigene Denkweise zu hinterfragen und aus den (meist selbsterrichteten) Mauern herauszuholen – so unangenehm das am Anfang auch sein mag, plötzlich so völlig „schutzlos“ in der Gegend herumzulungern.

Aber wenn ein deutscher Spruch von 1989 dauerhafte Gültigkeit besitzt, dann eben jener: „Die Mauer muß weg!“ ... 😊

Zum Ende des ersten Teils haben wir darauf hingewiesen, daß es noch viele Fakten gibt, die uns dazu bewegen könnten und es sinnvoll erscheinen lassen, auch mal ein anderes Modell der Welt zu betrachten. Stellen wir also weiter Fragen.



Man könnte zum Beispiel darauf hinweisen, daß wir Menschen wohl in der sonst ziemlich perfekten Natur dieser Erde die einzigen sind, die an die **Strahlungsstärke** („Sonnenbrand“, der bis zum Tode führen kann) und an die **Andruckkraft** auf dem Planeten (vielfältige „Gelenkprobleme“) nicht perfekt angepaßt sind.

Kein einziges Tier wird – von extremen und höchst seltenen Wetterlagen mal abgesehen – in der hiesigen Natur bei normalem Verhalten um sein Leben fürchten müssen.

Warum wir?

Wir könnten ebenso anführen, daß der Mensch mit seinen **Biorhythmen** angeblich für einen 25-Stunden-Tag „eingrichtet ist“ und durch den hier herrschenden 24-Stunden-Rhythmus – laut russischen Kosmobiologen – jeden Tag immer wieder „aus dem inneren Gleichgewicht gebracht“ wird. Alles Zufall?

Oder **gehen wir deshalb so wenig sorgsam mit diesem Planeten um**, weil wir instinktiv fühlen, daß wir hier „eigentlich nicht zu Haus sind“? Denn wir sind ja gerade dabei, durch unseren rücksichtslosen **Naturverbrauch** die Biosphäre des Planeten zum „Umkippen“ in ein neues „Gleichgewicht“ zu zwingen, in dem es für den Menschen als Gattung vielleicht keine dauerhafte Überlebensnische geben könnte... schafft die Menschheit sich also selbst ab?

— — —

Man könnte auch die Vielfalt der **Mikroorganismen** anführen als „Beweis“ für die Gefährlichkeit dieses Planeten und behaupten, wir würden hier zu „Versuchszwecken“ gehalten, um die Wirkung aller möglichen Kleinstlebewesen auf den Organismus des Menschen zu testen. Machen wir nicht ähnliche „biologische **Experimente**“ mit „unseren“ Gefangenen?

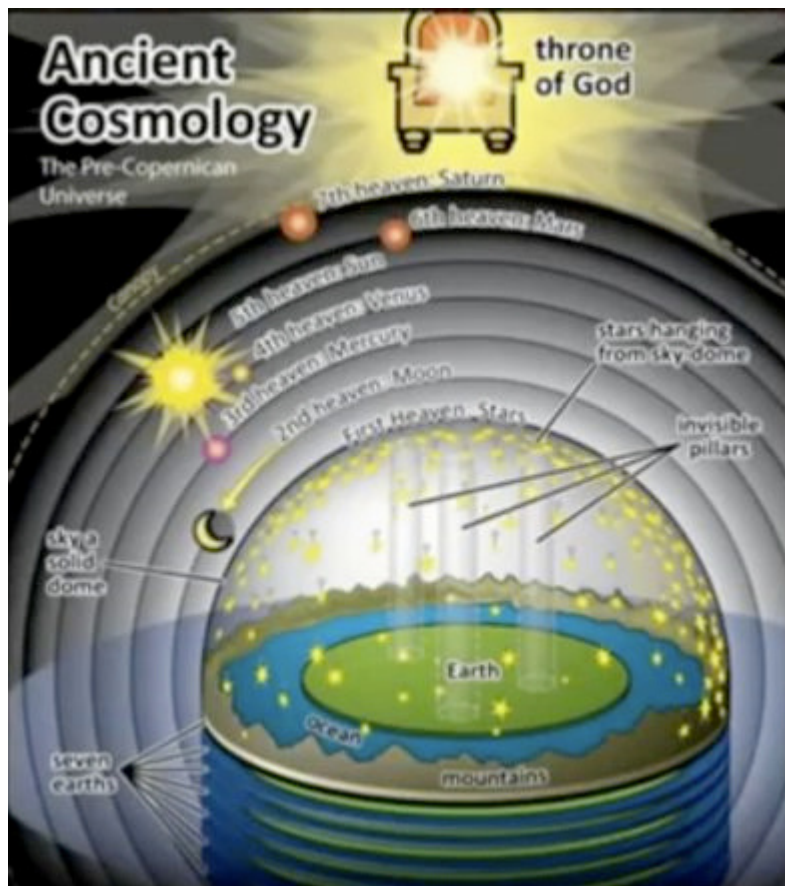
Und die **Ozon-Schicht** in der Höhe (Ozon hat bekanntlich die stärkste desinfizierende Wirkung aller bekannten „Desinfektionsmittel“) und die unwahrscheinlich niedrigen Temperaturen am Eiswall – schützen sie vielleicht die Wasser über der Kuppel und die umliegenden Planeten vor den hier ausgesetzten Mikroorganismen, von denen Milliarden in unserem Körper überhaupt erst das Funktionieren unseres Stoffwechsels ermöglichen?

Und von denen sich in einer **Handvoll Gartenerde** über 10 Milliarden davon befinden?

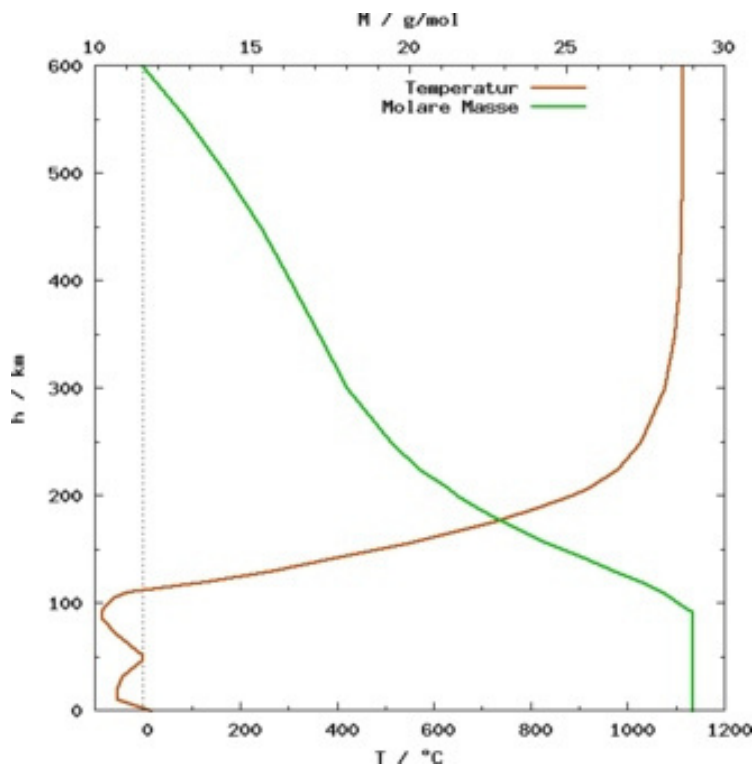
Dazu etwas später mehr.

— — —

Wir könnten die sieben Kuppeln und sieben Erden **aus dem Koran** anführen:



Wenn wir dies sogar mit dem „offiziellen“ [Aufbau der Atmosphäre](#) vergleichen, dann scheint es nur wenige zu kümmern, daß selbst [laut Lügipedia](#) in den höheren Schichten der Atmosphäre (schon ab etwa 250 km) extrem hohe Temperaturen (über 1100°C! Stahl [schmilzt ab 1240°C!](#)) herrschen – wie kommen die Raketen und Satelliten damit zurecht?



Quelle: CC BY-SA 3.0,

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=296079>

Fliegen doch alle Raumschiffe, -stationen und Satelliten angeblich zwischen 300 und 900 km Höhe, die ISS angeblich bei 400 km Höhe, herum?

Also noch in den hinreichend dichten Schichten der Atmosphäre?

Und bei über 1000°C?

Warum schädigt das angeblich auch so aggressive Ozon, das sich über Dutzende Kilometer Wegstrecke der Raketen findet, diese nicht?

Fragen über Fragen...

---

Genauso könnte das sog. **Nordlicht oder Polarlicht** eine Art Reflexionseffekt an der Kuppel über dem Planeten sein.



Denn das Polarlicht tritt immer dann auf, wenn bestimmte atmosphärische Verhältnisse herrschen. Laßt euch einfach von den vielen wunderschönen Fotos, die es im Netz von Polarlichtern gibt, inspirieren, euch das mal genau anzusehen und darüber nachzusinnen.

— — —

Ein weiteres Thema sind die sog. **Halo-Effekte**.



Laut Wissenschaft sind das leuchtende Ringe um kräftige Lichtquellen, wie die Sonne, Scheinwerfer, aber auch Straßenlampen oder um den Mond. Gewöhnlich werden diese „erklärt“ mit Eiskristallen in den hohen Wolkenschichten (5 – 10 km) der Troposphäre.



Nun tauchen praktisch solche Halo-Effekte nur beim Zusammentreffen mehrerer Faktoren auf. Meist bei Frostwetter wenn eine hohe Luftfeuchtigkeit herrscht und sich tatsächlich viele kleine Eiskristalle in der Luft befinden, welche für eine besondere Brechung der Sonnenstrahlung sorgen.

Allerdings findet man im Netz auch eine ganze Reihe von Videos von Halo-Effekten, die im Sommer in warmen Gegenden und bei trockenem Wetter beobachtet wurden.



Ebenso gibt es hunderte Tage mit Kälte und hoher Luftfeuchte in den verschiedensten Gegenden der Erde, **ohne** daß sich ein Halo-Effekt einstellt – gibt das nicht zu denken?  
Und gegenteilig kann jeder mit einer Glasschüssel und einer Taschenlampe bei etwas Geschick solche Halo-Effekte beobachten...  
Und zu guter Letzt: die Sonne ist ja wohl ganz andere Strahlungsquelle als ein Scheinwerfer oder eine Lampe – oder nicht?

Weitere sonderbare Lichteffekte sind im Netz zu finden – zum Beispiel Lichtsäulen:



Eine natürliche Erklärung gibt es dazu nicht – aber sie erinnern an Scheinwerfer, oder?

Vielleicht regt das ja jemanden an, selbst nachzuforschen? Denn es gibt Hunderte Halo- und Lichteffekt-Fotos im Netz...

— — —

Nochmal kurz zum beliebten Thema der Entfernungen auf der angeblich runden Erde – dazu ein weiteres Beispiel:

„die kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten ist die Gerade“ – auch auf einer Kugel.

Wirklich?



Jeder kann mit Hilfe der netzverfügbaren Programme ähnliche „Sonderbarkeiten“ finden.

Es weist zumindest darauf hin, daß die uns gezeigten „Karten“ die entsprechenden Gebiete nicht adäquat abbilden – warum lassen wir uns tagtäglich so veräppeln?

— — —

Ein weiteres Fragezeichen wird von dem sog. **Meteorit über Tscheljabinsk** gesetzt, der am 15. Februar 2013 dort explodierte und zu einigen kleineren Zerstörungen führte.

Das Netz ist voll von Überwachungs- und [Autofahrt-Videos](#) mit Aufnahmen von diesem Ereignis. Allerdings gibt es auch Meinungen, daß da [ein UFO zu sehen gewesen](#) sei.





Die Explosion soll genau in jenem Moment erfolgt sein, da der „Meteorit“ von einem anderen, angeblich entgegenkommenden Objekt getroffen wird.

---

Ganz interessant wird es, wenn wir die vielen Funde sonderbarer meist ideal runder und oft verspiegelter Kugeln betrachten, die teilweise vom wolkenlosen Himmel gefallen sind und aus Metallen bestehen, die sich nicht mal ritzen lassen.

Nachfolgend ein paar Fotos:





Wenn man sich die „Befestigung“ dieser Kugeln anschaut, dann scheinen sie irgendwo angeschraubt oder an etwas Festem aufgehängt gewesen zu sein.



Wer erinnert sich da nicht an den Film „Die Truman-Show“? Wo der für die Darstellung des Sirius benutzte Scheinwerfer herabfällt?

Und warum sind die angeblich selbst strahlenden Sterne („Sonne“) genauso hell wie die „nur von unserer Sonne angestrahlten“ Planeten des „Sonnensystems“?

Die auch untereinander etwa gleich hell sind, trotz riesiger Unterschiede in den Entfernungen von ihrem „beleuchtenden Scheinwerfer“ Sonne?

---

Noch ein paar „Besonderheiten“ der **Antarktis**.

Diese ist von den „nächsten“ Kontinenten unterschiedlich weit entfernt: von Australien ca. 2575 km, von Südafrika etwa 3700 km, jedoch von Südamerika nur 960 km.

Wobei gerade Südamerika bis weit in den Süden praktisch das ganze Jahr über durchgängig relativ hohe Temperaturwerte zu verzeichnen hat: 20°C und mehr.

Wie will man auf einer Kugelerde eine derart hohe Temperaturdifferenz in einem derart geringen Abstand „erklären“?

Mit der Sonneneinstrahlung jedenfalls nicht...



Oder der **Flugzeugabsturz** der Douglas DC-10 der neuseeländischen Luftfahrtgesellschaft „Air New Zealand“ am 28. November 1979: der Exkursionsflug Oakland – Christ Church – Oakland über die Antarktis rammte einen Berghang – alle 257 Menschen an Bord starben. Ursache: angeblich ein Pilotenfehler, der eine 44-km-Ostabweichung vom Kurs zur Folge hatte und damit den Zusammenstoß mit dem Berg Erebus. Alle Piloten waren jedoch sehr erfahren, der Chefpilot Collins hatte 11.000 Flugstunden! Allein: es war der erste Flug der Crew in die Antarktis...

Es gibt ein sehr lange Reihe von **Opfern** in der Antarktis – da kann jeder, den es interessiert, selbst nachforschen, denn die offiziellen Quellen geben das alles her: spurlos verschwundene Polarforscher (offiziell 78 allein sowjetische/russische, insgesamt offiziell über 270) und Flugzeuge, brennende Aggregate, undurchdringlicher weißer Nebel...

Die „Gockel-Erst“-Bilder mit Eingängen und eingefrorenen UFOs mag jeder selbst nachsehen:



Ebenso eisfreie Seen inmitten des Eises...

Oder über das Fehlen einer genauen „gewohnten“ **Zeitangabe** nachsinnen, denn die Forscher in den Stationen benutzen mangels anderer Orientierungspunkte meist ihre „Heimatzeit“ – denn entweder es ist fast ständig hell, oder andauernd dunkel...

---

Kommen wir nochmal auf die sog. **Ozon-Schicht** zurück. Sie wurde uns vor einigen Jahren als „superdünne“ Schicht in etwa 25 km Höhe dargestellt, welche uns vor einer „harten UV-Strahlung aus dem Kosmos“ schützen soll, und es gab einen riesigen medialen „Aufriß“ wegen der angeblich festgestellten „Löcher“ in dieser Schicht.

Ist es nicht **sonderbar still geworden** um diese „Ozon-Löcher“? Sind sie wieder „zugewachsen“? Hat die „harte UV-Strahlung“ nachgelassen?

Oder waren einfach die FCKW-Patente eines großen Chemiekonzerns kurz vor dem Auslaufen, und es sollte verhindert werden, daß nun andere Hersteller mit deutlich billigeren Fertigungen derselben Stoffe die schönen Monopol-Extra-Profite schmälerten?

Und nun ist der Austausch der angeblich veralteten Kältetechnik mit den ach so „superschädlichen“ Stoffe gegen andere, frisch patentierte (weniger schädliche? warten wir es ab...) einfach inzwischen „gelaufen“?

Und die Pharma-Industrie hat ihr Geschäft mit den neuen LSF100-Sonnenschutzcremes schon „durchgezogen“?

Warum werden sie dann immernoch beworben, wenn das Ozon-Loch längst vergangen ist?

Achja richtig, [pöse Menschen](#) haben [ja nachgewiesen](#), daß [Werbung immer Betrug](#) ist...

Und wenn nun festzustellen ist, daß die gesamte Luftschicht zwischen 10 und 50 km Höhe mit Ozon angereichert ist und nicht nur eine superdünne Schicht?

(was ja auch dem „damaligen“ Erklärungsmodell viel eher entsprechen würde, denn was sollte die kosmische Strahlung dazu bringen, nur in einer ganz dünnen Luftschicht die Sauerstoff-Moleküle zur Ozonbildung anzuregen? oder dieses dort zu „sammeln“?)

Da kann doch so einiges nicht stimmen in der damaligen Kampagne... sollte das nicht **ein gesundes Mißtrauen gegen JEDE Medienkampagne** hervorrufen?

Nun ist Ozon – wie schon angedeutet – eines der stärksten Desinfektionsmittel, es wird zur Reinigung von Wasser benutzt, es zerstört

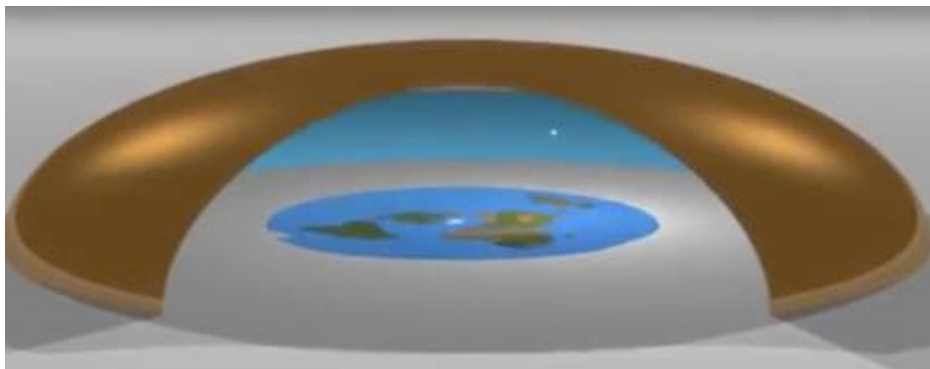
ein Unmenge organischer Schadstoffe und tötet zuverlässig Bakterien und Mikroben.

Nach Gewittern riechen wir häufig viel Ozon in der Luft, auch Laserdrucker hatten früher einen merklichen Ozon-Ausstoß. Aber wie entstehen **Gewitter**, und warum finden ständig in der Erdatmosphäre weltweit Hunderte Gewitter statt?

Wird so die Ozon-Schicht „produziert“?

Und nochmal:

könnte es also sein, daß die Ozon-Schicht nicht uns schützt, sondern **vor** uns und unserer Welt? Sind wir hier in **Quarantäne**? Und wenn ja: seit wann?



Warum befinden sich in den antiken Darstellungen jegliche „Außerirdische“ meist im Skaphander? Oder in einer Art Energiefeld, würden wir heute sagen?

Wie endete der literarische und filmische „Krieg der Welten“?

Richtig, mit dem Tod der Vertreter der technisch haushoch überlegenen Zivilisation durch „unsere“ irdischen Bakterien...

— — —

Und:

Ist diese ganze „**Schöpfung**“, egal ob als Wabenerde oder anderen Formen, nichts weiter als ein gigantisches Experimentierfeld, was biologisches Leben, „vernunftbegabtes“ Verhalten und gesellschaftliche Entwicklung betrifft?

Oder Teilbereiche davon?

Sind wir die Ratten in einem gigantischen Menschenarium?

Oder ist das einfach nur ein sehr „abwechslungsreiches“ Spiel – nein, nicht in irgendeinem blöden „Quanten“-Computer, das wäre so langweilig wie ein Hollyschutt-Film beim zweiten oder dritten Anschauen – nein, ganz wirklich und tatsächlich!

Lebendiges Spiel, mit lebendigen Wesen – der feuchte Traum eines jeden Machthabers...

Vielleicht auch deshalb der relativ häufige Wechsel der „Zivilisationen“ und „Kulturen“ hier auf der Erde? Mal durch „Sintflut“ und durch „[Abbau der obersten Erdschicht](#)“, mal durch „Asteroiden“, die plötzlich ganze Kontinente (Mu, Hyperboräa, Atlantis usw.) „versinken“ lassen, mal durch „Eiszeiten“?



Mal ist das Leben ganz „militärisch-technologisch“ wie hier und heute, [mal kurz auch ganz „natürlich“](#)?

Und auch ruck-zuck wieder „gelöscht“ und „neu gestartet“, wenn „erwünscht“?

Woher kommen riesige Reiterarmeen aus kargen Steppengebieten, welche die halbe Welt unterjochen?

Und viele andere „Sonderbarkeiten“?

Spielt da ein „Kind“ (namens Luzifer oder Satan?) mit seinen Lieblingsspielsachen?

Was? Gruselig? Zynisch? **Unmenschlich?**

Aber bittesehr, mal ganz ehrlich:

würden wir mit unserer Ameisenfarm anders umgehen, wenn sich plötzlich herausstellen würde, daß die Ameisen ein genauso reichhaltiges Geistes- und Gefühlsleben hätten wie wir?

Ameisen blieben für uns doch Ameisen, oder?

Und warum sollte jemand, der uns Menschen – vor allem charakterlich? – „**nach seinem Bilde** erschaffen“ hätte, denn da anders handeln?

Schaun wir uns doch um, wie wir mit unseren Mitmenschen, der Natur und deren Wesen und der ganzen „Schöpfung“ umgehen... „nach seinem Bilde“...

— — —

Ja, wenig erbaulich für uns, solche Gedanken – schieben wir sie schnell wieder weg, wie alles Unangenehme.

„Laßt mir meine Ruhe, laßt mir meinen Luxus, und nach mir die (nächste) Sintflut...“

Und „das haben wir ja immer so gemacht“.

Dann wird sich allerdings garantiert nichts ändern, und es werden stets nur ähnliche Szenarien – leicht abgewandelt – immer wieder neu auftauchen – mangels „anderer“ Ideen.

Nun muß ich aber ehrlich sagen, daß mir die momentanen Prozesse nicht nur zuwider sind, sondern sie führen auch ganz offensichtlich „nirgendwohin“ – so wie bisher kann und sollte es nicht weitergehen.

**Was also tun?**

Ein tatsächlicher „Ausweg“ liegt – wahrscheinlich – nicht in der materiellen Erscheinung, sondern in deren **geistiger und feinstofflicher Steuerung** – in der Veränderung der dafür verfügbaren Informationen.

Diese erfolgt über die morphischen (gestaltenden) „Felder“ und unsere Wechselwirkung mit der geistigen Welt (dem „Jenseits“).

Die ziemlich sicher auch an wirksamen Veränderungen interessiert ist.

Und mit der wir über das „**Unterbewußtsein**“, über Imagination und Visualisierung der Vorstellungen in Kontakt treten können.

Was also hindert uns daran, unsere Vorstellungsfähigkeit zu trainieren?

Indem wir unser Imaginationsvermögen (Gegenstände, Farben, Details, Vorgänge usw.) schulen?

Uns geistig Stück um Stück von der heutigen irren Welt und ihrem Unsinn zu lösen und „**das Gute zu denken**“?

Uns dieses lebhaft und mit Begeisterung in allen Details und Farben vorzustellen?

Ja, bewußt geistig vor die irrsinnigen „realen“ Verhältnisse davor zu stellen?



— — —

Für alle wahren Skeptiker:

selbst wenn diese „Lösung“ auch eine „Sackgasse“ sein sollte: wir werden es nicht erfahren, wenn wir sie nicht mindestens einmal bis zum Ende durchschreiten, stimmt's?

Warum also nicht mal ausprobieren, jetzt gleich, **ab sofort** eine neue Art von eigenem Verhalten und respektvollem Zusammenleben auszuprobieren?

So wie wir sie uns wünschen?

Einen Versuch ist es auf jeden Fall wert, finde ich.

— — —

P.S. nun es fehlt noch der Nachweis, daß Gedanken tatsächlich eine materielle Kraft beinhalten und auf die Materie einwirken.

Da wäre zuerst die bereits vielfach per Doppelblindstudien – die sehr überzeugend sind – nachgewiesene **Wirksamkeit von Placebo-**„Medikamenten“ auf gleichem Niveau wie die „Pharma-Segnungen“. Dies macht übrigens, wenn man ein wenig darüber nachsinnt, alle weiteren „experimentellen Nachweise“ einer „Wirksamkeit“ jeglicher pharmazeutischer Präparate völlig bedeutungslos...

Außerdem gibt es weitere streng wissenschaftliche Experimente, die uns auf bestimmte Gedanken bringen, obwohl sie seltsamerweise nicht besonders publik gemacht wurden. (warum wohl?)

Eines davon wurde vom VSA-Neurobiologen [Benjamin Libet](#) bereits im Jahre 1973 durchgeführt.

Vor der Versuchsperson wurde eine Uhr mit umlaufendem Lichtpunkt aufgestellt, und die Person sollte sich in einem beliebigen Augenblick die Position des Lichtpunktes merken und diese Entscheidung durch eine Handbewegung anzeigen.

Die Hand und das Gehirn waren mit Sensoren bestückt, welche präzise die Zeit maßen.

Das Ergebnis war verblüffend: zuerst erschien das Bereitschaftspotential, nach 30 – 50 Millisekunden wurde die Entscheidung getroffen, die Hand zu bewegen, und nochmals 100 Millisekunden später wurde das Signal von der Hand festgestellt.

Später wurde durch eine andere Versuchsreihe ein Abstand von bis zu einer Sekunde zwischen der Entscheidung und der Handlung gemessen. Was geschieht in dieser Zeit? Nur die „Reizleitung“ vom Gehirn zur Hand?

Noch interessanter waren die Versuchsergebnisse deutscher Forscher, die im Journal „[Nature Neuroscience](#)“ im April 2008 veröffentlicht wurden. Auch hier wurde der Entscheidungsprozeß des Menschen untersucht.

Dabei wurde festgestellt, daß die Aktivierung der Großhirnrinde bis zu 6 Sekunden vor dem Augenblick erfolgte, an dem der Mensch bewußt eine konkrete Entscheidung traf.

Fragt sich: ist der Mensch überhaupt alleiniger Herr über seine Gedanken?

Ein anderer Neurobiologe D. Vanrujler (?) meint, daß ein Teil unseres Gehirns ein Empfänger sei, ein anderer Teil Sender und ein weiterer Teil der Informationsverarbeitung dient.

*Noch nicht erkannt wurde, daß das Wasser im Gehirn der zugehörige Informationsspeicher ist.*

Und die Haare wären dann offensichtlich die Sende- und Empfangs-Antennen – gewiß nicht umsonst trugen in früheren Zeiten alle Menschen, egal ob Männer oder Weiber, die Haare schulter- bis hüftlang.

Und gewiß nicht umsonst gilt es heute als „modisch chic“, wenn auch Frauen die Haare kurz tragen, und wenn Männer (die ja in der heutigen Welt fast alle Machtpositionen innehaben) mit einer „chemisch hergestellten“ (vermittels der „kosmetischen“ Haarwaschmittel) oder sogar geschorenen und polierten Glatze herumlaufen – die Verbindung zur Natur und zur Gemeinschaft soll möglichst allseitig erschwert werden.

-----

*P.P.S. die „gesammelten“ Anregungen zu dem oben Dargelegten stammen aus verschiedenen russischsprachigen Netz-Videos, vor allem des Autors „Wladimir“.*